

Zusammenfassung

Die Arbeit untersucht den Unterhaltungsroman *Eaters of the Dead* (1976) von Michael Crichton als Beispiel moderner populärer Wikingerrezeption. Er ist eine Bearbeitung des Beowulf-Gedichts und der *Risala Ibn Fadlans*, und wird sowohl rezeptionsästhetisch mit diesen Quellen in Bezug gesetzt als auch als eigenständige Konstruktion eines Wikingerbildes analysiert und in seinem gesellschaftspolitischen Kontext betrachtet.

Es wird gezeigt, dass die Quellen bei z.T. erstaunlicher Texttreue als Bestandteile eines modernen Wikingerbildes instrumentalisiert und umgedeutet werden. Der Roman stellt einen utopischer Entwurf dar, dessen positive Darstellung von Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und patriarchaler Ordnung als Gegenentwurf zu Verunsicherungen in der modernen westlichen Gesellschaft fungieren.